

# VR International

AUSLANDSGESCHÄFT. EINFACH MACHEN!

**4** **USBEKISTAN SETZT  
LIBERALISIERUNG FORT**

**6** **ZEITENWENDE  
IN MEXIKO**

**10** **NACHHALTIGKEIT IN  
DEN LIEFERKETTEN**

## Digitale Plattform „VR International“: Mehrwert für Ihre internationalen Geschäfte

Wie können sich Unternehmen gegen Risiken bei internationalen Geschäften absichern? Welche Zahlungs-, Abwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Diese Fragen beschäftigen viele mittelständische Unternehmen. Ab sofort bringt die neue digitale Plattform „VR International“ der Volksbanken Raiffeisenbanken Licht ins Dunkel – rund um die Uhr und an jedem Ort der Welt. Die Plattform, die von Unternehmen über eine kostenlose App oder über die Website teilnehmender Volksbanken Raiffeisenbanken aufgerufen werden kann, ergänzt das monatlich erscheinende Fachmagazin „VR International“.

Nahezu jeder zweite deutsche Mittelständler ist im Ausland aktiv, ergab die gemeinsame Studie „Mittelstand im Mittelpunkt“ von DZ BANK AG und dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Die Aktivitäten umfassen sowohl klassische Export- und Importgeschäfte, die Produktion von Waren im Ausland als auch Kooperationen und Beteiligungen. Dabei nimmt das Auslandsengagement der deutschen Mittelständler mit steigender Unternehmensgröße zu.

Gleichwohl sind die Möglichkeiten im Auslandsgeschäft - von der Abwicklung, über die Absicherung gegen Risiken bis hin zur Finanzierung - für viele Unternehmen noch kein alltägliches Geschäft. Beim Engagement im Ausland ist es aber wichtig, sich über das jeweilige Land, den Markt sowie die Regeln bei internationalen Geschäften zu informieren.



Mit der neuen digitalen Plattform „VR International“ der Volksbanken Raiffeisenbanken erhalten international aktive Unternehmen erste Informationen für einen sicheren und schnellen Einkauf im bzw. Verkauf ins Ausland. Die Plattform „VR International“ richtet sich gezielt an mittelständische Unternehmen der Volksbanken Raiffeisenbanken. Sie bietet ihnen aktuelle Länder- und Reiseinformationen zu über 160 Ländern, Risiko einschätzungen sowie Informationen über Zahlungs- und Lieferbedingungen. Erläuterungen zu Absicherungsprodukten werden durch kurze Erklärfilme ergänzt.

Mit wenigen Klicks können die Unternehmen zudem die Eckpunkte aus ihrem Export- oder Importgeschäft als konkrete Anfrage an ihre Volksbank Raiffeisenbank vor Ort senden und sich zeitnah persönlich beraten lassen. Die Kontaktaufnahme erfolgt dann durch den zuständigen Berater der örtlichen Bank. Dieser kann für eine umfassende Beratung zusätzlich auf die Auslandsfachkollegen der genossenschaftlichen DZ BANK mit ihrem weltweiten Netz von Auslandsstützpunkten und Korrespondenzbanken zurückgreifen. Auf diese Weise können alle Volksbanken Raiffeisenbanken ihre Kunden im Auslandsgeschäft kompetent betreuen und beraten.

Die Nutzerfreundlichkeit aus Sicht eines mittelständischen Unternehmens steht bei VR International im Vordergrund: Bei der Anfrage an die Bank wird bewusst auf Pflichtfelder verzichtet, damit der Nutzer schneller zum Ziel kommt.

Bei der Planung einer Dienstreise kann der Geschäftsführer oder Vertriebsmitarbeiter auf die umfangreichen Reisein-

## „Geschäfte vom Schreibtisch aus vorbereiten“

**Happersberger Otopront GmbH**  
**Thorsten Hemeyer, Export Manager**



Die neue VR International App ist ein sehr gut geeignetes Tool, um Auslandsgeschäfte bereits vom Schreibtisch aus vorzubereiten. Individuell können Länderrisiken, Devisenbestimmungen sowie Visumsfragen mit wenigen Klicks abgefragt werden. Zudem kann der Benutzer detaillierte Marktanalysen schnell und einfach abrufen. Länderspezifische Zahlungsmodalitäten – wie etwa Dokumentenakkreditiv oder -inkasso – runden das umfangreiche Service-Angebot ab.

Prinzipiell können hier alle benötigten Informationen gefunden werden, um sowohl ein Exportangebot zu erstellen, die Zahlungsmodalitäten zu verhandeln und abzusichern, als auch eine Geschäftsreise in das jeweilige Land vorzubereiten. Sollte es trotzdem noch Rückfragen geben, kann direkt und unkompliziert ein Termin bei den Fachspezialisten des Auslandsgeschäfts vereinbart werden.

**Wiesbadener Volksbank eG**  
**Paula Valente, Abteilungsleiterin Auslandsgeschäft**  
**Holger Klein, Leiter Firmenkunden-Beratung**



Über die VR International Website und App der Wiesbadener Volksbank eG haben unsere Kunden im internationalen Geschäft ab sofort eine hervorragende Möglichkeit, sich online jederzeit auf einfache Weise schnell relevante Informationen wie z. B. zu Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie Länderrisiko einschätzungen einzuholen. Im Vorfeld des persönlichen Gesprächs mit der Bank kann sich der Kunde vorab auch über anschauliche Erklärvideos für einen erfolgreichen Geschäftsabschluss informieren.



Auch die Anfrage zu einem konkreten Vorhaben im Ausland kann künftig über VR International unabhängig von Geschäftsöffnungszeiten an unsere Ansprechpartner im Auslandsgeschäft gerichtet werden. Seit Freischaltung der Plattform im April 2019 freuen wir uns über eine durchweg positive Kundenresonanz.

formationen zurückgreifen, angefangen bei der Reisewarnung, Gesundheitsvorsorge und Zahlungsmittel sowie weitere wichtige länderspezifische Informationen.

Die App „VR International“ kann kostenlos in den App Stores (Android und iOS) heruntergeladen werden.



## VR International

Know how für Ihr Auslandsgeschäft,  
rund um die Uhr, an jedem Ort der Welt

### Absicherungs- möglichkeiten

von Exporten und Importen,  
zum Teil mit kurzen Erklärfilmen

**Zu über 160 Ländern**

aktuelle Länder- und Reiseinformationen  
sowie Risikoeinschätzungen



## News inside: DZ BANK German Desk London

### Investitionsklima im Vereinigten Königreich

Auch wenn das zunächst angestrebte Austrittsdatum des Vereinigten Königreichs bereits verstrichen ist und auf den 31. Oktober 2019 verlegt wurde, hat die weiterhin vorherrschende Unsicherheit bereits schwerwiegende Folgen. Seit dem Brexit-Votum im Jahr 2016 hat sich die britische Wirtschaft spürbar verlangsamt. Für 2019 erwartet die Economist Intelligence Unit nur noch ein Realwachstum von circa 1,1 Prozent.

Das Vereinigte Königreich, besonders London, galt lange Zeit als ein attraktiver Standort für ausländische Direktinvestitionen. Gründe hierfür waren vor allem der effiziente Arbeitsmarkt mit einer hohen Affinität zu neuen Technologien, die englische Sprache, die hohe Rechtssicherheit und grundsätzlich unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen. Seit dem Referendum verliert der Standort jedoch für globale Finanzdienstleister und EU-Headquarters an Bedeutung. Auch große Unternehmen, die in die EU exportieren, verzichten derzeit auf

Neuinvestitionen. Lediglich die Digitalwirtschaft zeigt sich unbeeindruckt von diesen Entwicklungen. Wie in den vergangenen Jahren floriert die Start-up-Szene, was nicht zuletzt auf die Nähe des wichtigen Wagniskapitals und anderen Finanzdienstleistern zurückzuführen ist. Nichtsdestotrotz zeigen verschiedene Studien eine nachlassende Investitionsdynamik im Vereinigten Königreich. Das zuvor als Sprungbrett in den europäischen Markt geltende Land wurde erstmals von Paris als attraktives Investitionsziel in Europa überholt.

#### Worauf sollten Sie achten?

Da nach wie vor nicht abzusehen ist, wie die künftigen Wirtschaftsbeziehungen aussehen werden, erschwert sich die Vorbereitung auf den Brexit für ausländische Unternehmen. Jedoch können die Vorbereitungen für die Unternehmen – abhängig von der Branche, der Unternehmensgröße und des Engagements in Großbritannien – umfang-

reich sein. Aufgrund dessen empfehlen wir Ihnen, rechtzeitig mit der Prüfung dieser Maßnahmen zu beginnen. Nützliche Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der IHK oder kommen Sie gerne auf Ihre Ansprechpartner am German Desk zu.

#### Autorin

**Johanna Schallert**  
German Desk  
DZ BANK AG  
London Branch  
150 Cheapside  
London EC2V 6ET  
johanna.schallert@dzbank.de



## Das Interesse an Bundesgarantien steigt stetig an

Der Bund hat im vergangenen Jahr Investitionsgarantien in Höhe von rund 1,2 Mrd. EUR übernommen. Die Mehrzahl der genehmigten Anträge betraf eigenen Angaben zufolge Projekte in China, im Iran, in Belarus, in Russland und in der Türkei. Der Branchenschwerpunkt lag 2018 auf der chemischen und pharmazeutischen Industrie, gefolgt von der Energiewirtschaft. Das Volumen der Neuanträge (4 Mrd. EUR) stieg um rund ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso erhöhte sich das Volumen der offenen Anträge um 14% auf einen Rekordwert von 10 Mrd.

Aufgrund einer im Dezember erarbeiteten Lösung ist die Bundesregierung ab sofort wieder bereit, Anträge auf Garantien für Investitionen deutscher Unternehmen in Argentinien zu prüfen.

Außerdem hat sie nach intensiver Risikoanalyse entschieden, Anträge auf Investitionsgarantien für Vorhaben in Indien, das seinen Investitionsschutzvertrag mit Deutschland gekündigt hat, nunmehr auf Basis der innerstaatlichen Rechtsordnung des Landes zu prüfen.

Zudem soll vor allem auch ein Engagement in Afrika abgesichert und gefördert werden. Vor diesem Hintergrund hat der Interministerielle Ausschuss, der über die Anträge entscheidet, nun eine Investitionsgarantie für ein Projekt in Äthiopien übernommen. Das Beteiligungskapital konnte umfassend abgesichert werden. Insbesondere wurden auch die Konvertierungs- und Transferrisiken beziehungsweise Zahlungsverbote oder Moratorien wieder ohne Einschränkungen übernommen. Hier waren zuletzt Deckungsbe-

schränkungen für erforderlich gehalten worden.

Wie PwC, Partner der Bundesregierung, mitteilte, sind die erforderlichen Rechtsschutzvoraussetzungen durch den 2006 in Kraft getretenen bilateralen Investitionsförderungs- und -schutzvertrag gegeben.



**Weitere Informationen:**

<http://www.foerderdatenbank.de/>

## Schweden bietet Chancen für deutsche Lagerbauer

Der wachsende Onlinehandel in Schweden beflügelt Investitionen in der Logistikbranche. Die Umsatzrekorde der beiden Vorjahre könnten 2019 nochmals überboten werden. Um den wachsenden Anforderungen nachzukommen, werden zusätzliche Logistikcenter gebaut. Die zahlreichen Bauvorhaben bieten auch deutschen Unternehmen gute Chancen, auf dem Markt Fuß zu fassen. Mit neuen Flächen allein können die Ansprüche heutiger Kunden aber nicht befriedigt werden. Im Kampf um Zeit und Effizienz setzen Lagerbetreiber zunehmend auf Automatisierung. Für die Entwicklung und Implementierung

der Technologie steht Know-how aus Deutschland hoch im Kurs. „Der bis 2029 laufende Nationale Transportplan im Wert von 70 Mrd. EUR sowie der Kampf gegen den Wohnungsmangel, der bis 2025 sogar 150 Mrd. EUR für 700.000 Wohneinheiten verschlingen könnte, überlasten die vorhandenen Kapazitäten. Deswegen werden ausländische Bauunternehmen händeringend gesucht“, erklärt Ninni Löwgren Tischer, Bereichsleiterin Market Entry & Business Development der Deutsch-Schwedischen Handelskammer. Die großen Akteure im Bereich E-Commerce setzen auf fortgeschrittene tech-

nische Lösungen. Die Apotheke Apotea, einer der beliebtesten Onlineshops der Schweden, investiert mehrere zehn Millionen Euro in die Automatisierung seiner Logistik. Der Kosmetikhändler Lyko modernisiert sein Zentrallager in Vansbro. Bis 2020 soll es dank der Technik von SSI Schäfer aus Deutschland auf den neuesten Stand gebracht werden.



**Weitere Informationen:**

<https://www.vergabe24.de>

## Usbekistan setzt Zeichen für eine Marktliberalisierung

Usbekistan bindet sich aktiv in die internationalen Ökonomien ein. Das Geschäftsklima für die Privatwirtschaft hat sich deutlich verbessert. Neue Gesetze optimieren den Rechtsrahmen und mindern den bürokratischen Aufwand. Zahlreiche Lizenzen und Genehmigungen für die Ausübung unternehmerischer Tätigkeiten wurden abgeschafft. Außerplanmäßige Firmenprüfungen durch staatliche Behörden gehören ebenfalls der Vergangenheit an. Ein transparentes,

entbürokratisiertes Beschaffungsrecht wurde eingeführt. Deutsche Firmen sind gut beraten, sich frühzeitig an den geplanten Projekten aller Branchen zu beteiligen.

Die Importe aus Deutschland nahmen nach Angaben der usbekischen Zollstatistik um 23,5% auf 725 Mio. USD zu. Die Anzahl der im Land tätigen Firmen mit internationaler Kapitalbeteiligung stieg binnen eines Jahres um 37% auf 7.560. Dieser positive Trend dürfte sich künftig

weiter verstärken. Hierfür sprechen die zu Jahresbeginn in Kraft gesetzten sowie die 2019 und 2020 fest geplanten Regelungen für die Reformierung und Liberalisierung der Wirtschaft. Usbekistan bereitet sich zudem auf eine mittelfristig angestrebte Mitgliedschaft in der WTO vor.



**Weitere Informationen:**

<http://zentralasien.ahk.de>



## Bedarf an Energiesanierung in Niederlanden

Große Projekte für energetische Sanierungen in den Niederlanden ergeben sich vor allem beim Bestand der Wohnungsbaugenossenschaften und bei Gewerbeimmobilien. Für diese Gebäude bestehen klare energetische Zielsetzungen. So müssen die Immobilien der Bauvereine 2021 mindestens das Energielabel B aufweisen, bis 2050 sollen sie energieneutral sein. Laut Angaben des Dachverbandes der Wohnungsbaugenossenschaften sind diese Gesellschaften auf gutem Weg, die Effizienzklasse B bis 2021 zu erreichen. Betroffen sind rund 2,1 Mio. Objekte. Die Baubranche kämpft zudem mit einem Fachkräftemangel. Dieser bietet Unternehmen aus Deutschland gute Möglichkeiten, auf dem Nachbarmarkt tätig zu werden. Besonders Installateure sind gefragt. Diese werden entweder direkt durch von den Genossenschaften beauftragte Bauunternehmen oder durch Architekten, Planer oder Berater unter Vertrag genommen. Häufig müssen Zertifizierungsvorschriften berücksichtigt werden.

Chancen ergeben sich auch für deutsche Anbieter von Fassaden- und Dachisolierungen sowie von Fenstern, Wärmepumpen, Solarthermie und Energiespeichertechnologien. Die einzelnen Baugenossenschaften wollen drei Viertel der Wohnungen in Passivhäuser umwandeln oder sie bestmöglich isolieren und mit Solarmodulen ausstatten.

Bei den restlichen 500.000 soll die Fassade von innen oder außen gedämmt werden. Der Dachverband der Wohnungsbaugenossenschaften, Aedes, geht von Investitionen in Höhe von rund 108 Mrd. EUR aus, um die 2,1 Mio Wohnungen energetisch zu sanieren und auf andere Energieträger als Gas umzustellen. Das bedeutet das etwa 3,4 Mrd EUR jährlich bis 2050 investiert werden müssen.

**Weitere Informationen:**  
<https://www.german-energy-solutions.de>



## Bulgarien bleibt für Exporteure interessant

Laut Kreditversicherer Atradius verlieren die Ökonomien Osteuropas, getrieben von den Sanktionen gegen Russland und einer noch tiefer als erwarteten Kontraktion in der Türkei, an Fahrt. Bulgarien zeichnet sich jedoch in der Region durch ein BIP-Wachstum aus, das sich von 3,3% im Jahr 2018 auf 3,5% dieses Jahr beschleunigen dürfte. Trotz enger wirtschaftlicher Beziehungen zu Ankara sind die Aussichten aufgrund der Inlandsnachfrage und der Anlageinvestitionen gegen den Trend positiv. Bulgarien hat eine nachhaltige Anbindung an den Euro, die die Währungsrisiken deutlich verringern. Mit steigendem Haushaltseinkommen, unterstützt durch höhere Löhne und niedrige Inlandszinsen, steigt außerdem die Nachfrage nach Importen. Insbesondere in den Bereichen Gebrauchsgüter, Lebensmittel sowie Getränke bieten sich gute Chancen für deutsche Exporteure. Da der Haushaltszyklus 2014 bis 2020 in der EU bereits in vollem Gange ist, tragen die Investitionen auch positiv zum Wirtschaftswachstum bei. Subventionen der

Europäischen Union unterstützen zudem den Maschinensektor, in dem die Importe von Januar bis September 2018 gegenüber dem Vorjahr um 13,4% gestiegen sind. EU-Förderprogramme zur Steigerung der Effizienz und Produktivität sowie zum Ausbau des Sektors für grüne Energie sind die wichtigsten Treiber des Branchenwachstums. Zusätzlich zu diesen Subventionen erhält der Chemiesektor staatliche Unterstützung.

Die Landwirtschaft, traditionell einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Bulgariens, dürfte die Produktion auch dieses Jahr weiter steigern und die Nachfrage nach Düngemittelimporten erhöhen.



**Weitere Informationen:**  
<https://www.infodienst-ausschreibungen.de>



## MESSETIPPS

### CAIRO ICT

Internationale Fachausstellung und Konferenz für Telekommunikation, Informationstechnologie, Netzwerktechnik und Broadcasting in der arabischen Welt. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr vom 1. - 4. Dezember in Kairo statt.

**Veranstalter:**  
Tradefairs International  
16 Almaza Street  
Kairo  
0020 2 4148845

**Gemeinschaftsstand des Bundes – Aussteller-Anmeldungen erfolgen bei:**  
Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
0221 821-0  
[www.koelnmesse.de](http://www.koelnmesse.de)

### AUTOMECHANIKA SHANGHAI

Die automechanika Shanghai ist eine sehr dynamische Messe und eine der wichtigsten Veranstaltungen der Automobilindustrie in China. Sie findet im Jahr 2019 vom 3. - 6. Dezember im National Exhibition & Convention Center (NECC) statt und zeigt alle Elemente der Automobilindustrie einschließlich Ersatzteile, Reparatur, Zubehör, Recycling, Entsorgung und Service..

**Veranstalter:**  
Messe Frankfurt Exhibition GmbH  
Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main

**Projektteam:**  
07575 5932  
[automechanika@messefrankfurt.com](mailto:automechanika@messefrankfurt.com)  
[www.automechanika-shanghai.com](http://www.automechanika-shanghai.com)

### Kontaktadresse für alle Fragen rund um Ihr internationales Geschäft

Haben Sie Fragen oder zusätzlichen Informationsbedarf für Ihr internationales Geschäft? Sie erreichen die erfahrenen Spezialisten der DZ BANK unter folgender Mail-Adresse: **team.international@dzbank.de**. Bitte mit dem Hinweis, zu welcher Volks- oder Raiffeisenbank Geschäftsverbindung besteht.

# Mexiko

Mexiko ist eine seit 1917 unabhängige Präsidentialrepublik. Das Staatsgebiet umfasst mit 2 Mio. km<sup>2</sup> etwa die fünffache Fläche Deutschlands und die Einwohnerzahl wird auf rund 129 Mio. geschätzt. Das Land der früheren Azteken-Hochkultur ist heute ein Staat mit einer guten Industriebasis, der stark von den USA abhängig ist und gerade eine politische Zeitenwende erlebt.

## Politische Lage

In den Jahren zwischen 1929 und 2000 stellte immer die gemäßigt linke Partido Revolucionario Institucional (PRI) die Regierung. In den folgenden zwölf Jahren unterbrach die wirtschaftsliberale Partido Acción Nacional (PAN) die frühere Dominanz der PRI, die sich erst 2012 mit dem jungen Enrique Peña Nieto an der Spitze die Präsidentschaft zurückeroberte. Er konnte aber die in ihn gesetzten großen Hoffnungen bezüglich der Bekämpfung der Korruption und Drogenkriminalität nicht erfüllen. Zudem entwickelte sich die Wirtschaft recht schwach, was zu einer großen Unzufriedenheit in der Bevölkerung führte.

Einige weitreichende Reformen, wie vor allem die Liberalisierung des Energiemarktes in 2014, zahlten sich politisch für die PRI nicht aus. Der Wunsch nach einem radikalen Wechsel war schließlich so aus-



geprägt, dass bei der Präsidentschaftswahl 2018 der Kandidat der neuen linksnationalen Partei MORENA 53,2 Prozent der Stimmen erhielt. Zudem gewann das linkszentristische Bündnis aus MORENA, der Arbeiterpartei PT und dem christlich-sozialen PES in beiden Kammern des Kongresses einfache Mehrheiten, wodurch die politische Handlungsfähigkeit grundsätzlich gegeben ist.

Der neue Präsident ist seitdem Andrés Manuel López Obrador – oder abgekürzt ‚AMLO‘ wie ihn die Mexikaner nennen. Er war beileibe kein Unbekannter, denn er trat bereits zum dritten Mal an. Bei seiner politischen Agenda setzt AMLO auf eine wieder deutlich stärkere Rolle des Staates

in wirtschaftlichen Angelegenheiten und einen Ausbau diverser Sozialprogramme, wie unter anderem die Erhöhung der Renten sowie des Mindestlohns. Er hat sich deutlich vom politischen Establishment des Landes distanziert und die Bekämpfung von Armut und Korruption versprochen. In dem von Transparency International geführten Index der wahrgenommenen Korruption liegt Mexiko nur auf Rang 135 von 180.

Dies ist neben der in vielen Regionen schwachen Sicherheitslage aufgrund der hohen Kriminalität eine der zentralen innenpolitischen Herausforderungen für die Regierung. Aber seitdem von Donald Trump der Streit um die Grenzmauer zur Verhinderung der illegalen Immigration in die USA angeheizt wird, rangiert auch das Thema Migration und Flüchtlinge aus Zentralamerika weit oben auf der Agenda. Mexikos Außenpolitik ist schon jeher durch die sehr engen wirtschaftlichen Verflechtungen zu den USA gekennzeichnet, weshalb die Regierung auf solide diplomatische Beziehungen angewiesen ist.



Über 21 Millionen Menschen leben in Mexiko-Stadt. Die Hauptstadt Mexikos liegt rund 2.000 Meter über dem Meeresspiegel.

### Die fünf größten Geschäftsbanken (Bilanzsumme per 31.12.2018 in Mrd. EUR)

BBVA Bancomer	94
Banco Santander Mexico	63
Banco Nacional de Mexico	57
Banco Mercantil de Norte	54
HSBC Mexico	35

Quelle: Orbis Bank Focus; Moody's

Im Moment scheint es zwischen den beiden extrovertierten Präsidenten López Obrador und Trump jedoch auf eine pragmatische Zusammenarbeit hinauszulaufen, die für beide von Nutzen sein dürfte. Mexiko ist auch Mitglied in der OECD und in der wirtschaftlich erfolgreichen Pazifikallianz mit Peru, Chile und Kolumbien. Ansonsten pflegt Mexiko traditionell eine Politik der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, was sich aktuell in der Zurückhaltung hinsichtlich der humanitären Krise in Venezuela zeigt.

### Wirtschaftsstruktur

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1.210 Mrd. USD ist Mexiko hinter Brasilien die zweitgrößte Volkswirtschaft Lateinamerikas und weltweit hinter Spanien die Nr. 15. Das Pro-Kopf-Einkommen von rd. 9.200 USD ist aber vergleichsweise niedrig und auch im regionalen Vergleich Mittel- und Südamerikas nur das sechsthöchste. Begünstigt durch den 1994 abgeschlossenen NAFTA Freihandelsvertrag zwischen Mexiko, USA und Kanada hat der Außenhandel einen signifikanten Stellenwert erlangt, was in der hohen Außenhandelsquote von 74 Prozent des BIP deutlich wird. Haupthandelspartner sind die USA, wohin rund vier Fünftel der Exporte von Mexiko fließen.

Umgekehrt beläuft sich der Anteil der von dort importierten Erzeugnisse auf zuletzt 49 Prozent. Hinzu kommen noch die Geld-

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Jahreswachstumsrate in Prozent)			
Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real)	Inflationsrate (Jahresdurchschnitt)	Haushaltssaldo (BIP)
2015	3,3	2,7	-3,4
2016	2,9	2,8	-2,5
2017	2,1	6,0	-1,1
2018	2,0	4,9	-2,0
2019p	1,6	4,1	-2,3

p = Prognose  
Quellen: Economic Intelligence Unit, eigene Berechnungen

Entwicklungen in der Außenwirtschaft (in Mrd. USD)			
Jahr	Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	Direktinvestitionen (netto)	Währungsreserven (ohne Gold)
2015	-2,6	25,2	173
2016	-2,3	30,2	174
2017	-1,7	28,0	170
2018	-1,8	24,8	171
2019p	-1,7	23,2	168

p = Prognose  
Quellen: Economic Intelligence Unit, Internationaler Währungsfonds, eigene Berechnungen

transfers von Millionen Exilmexikanern, die jährlich 30-33 Mrd. USD an Verwandte in die Heimat transferieren und damit deren Konsum unterstützen. Demzufolge besteht eine gravierende Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung in den USA. Industriegüter machen mit weitem Abstand vor dem Rohöl den größten Anteil unter den Exporten aus. Mexiko ist vier-

größte Exportnation im Kfz-Sektor, da viele namhafte Hersteller das Land mit seinen vergleichsweise geringen Arbeitskosten als Produktionsstandort nutzen, um von dort aus Nordamerika zu beliefern. Genau das empfand Donald Trump als unfairen Standortvorteil, was er unter anderem als Grund zur Kündigung des für Mexiko besonders wichtigen NAFTA Vertrages nahm.



Der staatliche Mineralölkonzern Pemex zählt zu den zehn größten Ölgesellschaften weltweit.

**Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Mexiko**

(in Mio. EUR)

Jahr	Deutsche Ausfuhr	Deutsche Einfuhr	Saldo
2015	11.066	4.473	6.593
2016	11.100	5.156	5.944
2017	12.895	7.511	5.384
2018	13.906	7.830	6.076

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Außenhandel, Fachserie 7

Nach etwa einjähriger Verhandlungszeit konnte dann Mitte 2018 ein Nachfolgevertrag (USMCA) unterzeichnet werden. Mexiko musste dabei zwar einige Auflagen hinnehmen, aber der wesentliche Kern des Freihandels zwischen den Ländern wurde bewahrt. Dieser Vertrag kann aber erst nach der Ratifizierung durch die Parlamente der drei Länder endgültig in Kraft treten.

Mexiko gehört auch als Nr. 10 weltweit nach wie vor zu den wichtigsten Ölförderländern. Allerdings sinkt die geförderte Menge seit 2004 und auch die Liberalisierung des Energiemarktes konnte noch keine Stabilisierung herbeiführen. Im Dienstleistungssektor ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Auch der Finanzsektor ist recht gut entwickelt und das Bankensystem solide kapitalisiert. Die Verkehrsinfrastruktur genügt oft nicht den gewachsenen Anforderungen der Transport- und Logistikbranche und einige Großprojekte zur Modernisierung wurden in den letzten Jahren nicht umgesetzt.

**Wirtschaftslage und  
Wirtschaftspolitik**

Das mittlere BIP-Wachstum der Jahre 2013-2017 lag bereits bei moderaten 2,5 Prozent. Nach dem neuerlichen Rückgang in 2018 auf 2,0 Prozent dürfte sich die Wachstumsabschwächung nun auf 1,6 Prozent im laufenden Jahr fortsetzen, was in erster Linie auf die mangelnde Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Dabei werden die Investitionen von der restriktiven Geldpolitik der Zentralbank sowie der wirtschaftspolitischen Agenda der neuen Regierung gehemmt.

Als Stützen der Konjunktur erweisen sich noch der private Konsum und die Exporte. Nachdem 2017 die Subventionen für Benzin gestrichen wurden und gleichzeitig der Peso abwertete, stieg die Inflationsrate im Jahresmittel auf hohe 6 Prozent an, wo-

raufhin die Zentralbank mit Zinserhöhungen reagierte. Inzwischen liegt der maßgebliche Leitzins bei hohen 8,25 Prozent, mit entsprechend negativen Folgen für die Kreditnachfrage. Auf der anderen Seite sank aber die Inflationsrate wieder und dürfte 2019 durchschnittlich noch 4 Prozent betragen. Einen positiven Aspekt bildet der mexikanische Staatshaushalt, der infolge der bisher umsichtigen Fiskalpolitik solide ist. Das Defizit im öffentlichen Haus-

schwierige Vereinbarkeit zwischen den Zielen der Förderung eines sozial ausgewogenen Wohlstands bei gleichzeitiger Wahrung einer verantwortungsvollen Fiskalpolitik dürfte dabei bald offensichtlich werden, wenn der Konjunkturmotor weiterhin nicht anspringt. Die von der alten Regierung geerbte, relativ gute Ausgangslage der Staatsschuldenquote von 47 Prozent des BIP steht hier also mittelfristig zur Disposition. Darüber hinaus stellt der staatliche Ölproduzent PEMEX, seinerseits das größte Unternehmen in Lateinamerika, mit seinen hohen Verbindlichkeiten ein zunehmendes Risiko für den Haushalt dar. Diese werden zwar nicht explizit vom Staat garantiert aber in Form von Steuererleichterungen und sonstigen finanziellen Zuweisungen fallen bereits jetzt schon Kosten an, die das Budgetdefizit vergrößern können. Die außenwirtschaftliche Liquiditätslage Mexikos ist ebenfalls als zufrieden stellend einzustufen. Das Leistungsbilanzdefizit

**Das Wichtigste in Kürze**

- ▶ Durch die sehr engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit den USA ist die Regierung Mexikos auf solide diplomatische Beziehungen angewiesen
- ▶ Der Außenhandel hat einen signifikanten Stellenwert erlangt, was in der hohen Außenhandelsquote von 74% des BIP deutlich wird
- ▶ Wegen der niedrigen Arbeitskosten nutzen viele namhafte Kfz-Hersteller Mexiko als Produktionsstandort
- ▶ Als Nr. 10 weltweit gehört Mexiko zu den wichtigsten Ölförderländern
- ▶ Die Verkehrsinfrastruktur genügt oft nicht den gewachsenen Anforderungen der Transport- und Logistikbranche
- ▶ Aufgrund der zunehmenden staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft sind die Investoren zuletzt etwas zurückhaltender geworden
- ▶ Deutschland steht hinter den USA, China und Japan an vierter Stelle der Lieferländer Mexikos

halt betrug in den letzten beiden Jahren akzeptable 1,1 bzw. 2,0 Prozent des BIP. Nun wird diese Solidität aber auf die Probe gestellt, denn Lopez Obrador hat die Ausweitung der Sozialprogramme versprochen und eine Steuererhöhung in den ersten drei Amtsjahren ausgeschlossen. Damit in 2019 das Defizit wie geplant nur wenig auf 2,3 Prozent des BIP steigt, muss konsequenterweise bei den laufenden administrativen Ausgaben sowie bei öffentlichen Investitionen gekürzt werden. Die

war 2018 mit 1,8 Prozent des BIP weiterhin unkritisch, zumal es komplett von ausländischen Direktinvestitionen i.H.v. 2,0 Prozent des BIP finanziert werden konnte. Die Bruttoauslandsverschuldung ist mit 39 Prozent des BIP vergleichsweise niedrig und Mexikos Devisenreserven decken die Importe für rund 4 Monate ab. Zudem hat das Land einen guten Zugang zum Kapitalmarkt und kann bei Bedarf auch auf einen Beistandskredit des IWF zurückgreifen.

Aufgrund der zunehmenden staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft sind die Investitionen zuletzt etwas zurückhaltender geworden. Der Stopp des Flughafenneubaus bei Mexiko City sowie der Ölfeldversteigerungen sind zwei negative Beispiele aus dem ersten Halbjahr der Regierung von AMLO. Anfang Mai hat die Regierung nun auch drei Angebote privater Firmen für den Bau einer neuen Raffinerie abgelehnt und will diese bis 2022 mit öffentlichen Mitteln errichten lassen, was ambitioniert erscheint.

### Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland und zur EU

Die bilateralen diplomatischen Beziehungen haben eine lange Historie und sind sehr gut. Es kommt zu regelmäßigen Besuchen auf höchster politischer Ebene und im April 2018 eröffneten Kanzlerin Merkel und Mexikos Ex-Präsident Peña Nieto gemeinsam die wichtige Hannover Messe.

Auch die Wirtschaftsbeziehungen stehen angesichts von rd. 1.900 Firmen mit deutscher Beteiligung in Mexiko sowie einem Bestand von etwa 12 Mrd. EUR an Direktinvestitionen auf einem breiten Fundament. Mit der EU besteht ein Freihand-

delsabkommen, das kürzlich modernisiert wurde und u.a. Zollsenkungen im Agrarsektor beinhaltet. Der bilaterale Warenhandel entwickelte sich in den letzten Jahren dynamisch und unter den Lieferländern steht Deutschland hinter den USA, China und Japan an vierter Stelle. Es werden vor allem Maschinen (30 Prozent der Ausfuhren), KfZ und -Teile (20 Prozent) und Chemische Erzeugnisse (12 Prozent) exportiert. In umgekehrter Richtung importiert Deutschland wiederum KfZ und -Teile (45 Prozent), Elektronik (12 Prozent) und Elektrotechnik (10 Prozent) aus Mexiko.

### Aussichten

Nach aktuellen Schätzungen dürfte das Realwachstum in 2019 und 2020 weiterhin bei recht niedrigen 1,0-1,6 Prozent liegen. Impulse für die Wirtschaft könnten sich nach der noch offenen Bestätigung des neuen Handelsabkommens USMCA durch die jeweiligen Parlamente ergeben, was bestehende Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Handelsbedingungen entschärfen und das Geschäftsklima aufhellen dürfte.

Gleichwohl ist für die weitere Entwicklung der Konjunktur vor allem entscheidend,

### Hauptimportgüter Mexikos (in Prozent der Gesamteinfuhr)

Elektronik	14,4
Maschinen	14,2
Chemische Erzeugnisse	10,5
Kfz und -teile	9,8

Quelle: Germany Trade & Invest

ob sich der seit 1. Dezember 2018 amtierende Präsident eher an pragmatischen oder an ideologischen Lösungsansätzen orientiert. Derzeit sind die Investoren in dieser Frage noch gespalten und halten sich im Zweifel deshalb eher zurück.

Mario Schmidt  
DZ BANK AG

### Nützliche Adressen

#### Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Embajada de la República Federal de Alemania, Apartado Postal M-10792, 06000, Ciudad de México, México  
Telefon: +52 55 52 82 22 00  
Fax: +52 55 52 81 25 88  
Website: <https://mexiko.diplo.de>

#### Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten

Klingelhöferstraße 3, 10785 Berlin  
Telefon: 030 269 3230  
Fax: 030 269 323 700  
Website: <http://embamex.sre.gob.mx/alemania/>

#### Konsulat der Vereinigten Mexikanischen Staaten

Taunusanlage 21, 60325 Frankfurt  
Telefon: 069 299 87 50  
Fax: 069 299 875 75  
Website: [www.promexico.gob.mx](http://www.promexico.gob.mx)

#### Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer

Website: [www.mexiko.ahk.de](http://www.mexiko.ahk.de)

### Eckdaten für den Export nach Mexiko

**Bevölkerung:**  
129,0 Millionen

**Hauptstadt:**  
Mexiko-Stadt

**Währungseinheit:**  
Mexikanischer Peso = 100 Centavos  
ISO-Code: MXN

**Wichtige Feiertage:**  
04. Februar: Tag der Verfassung  
18. März: Geburtstag von Benito Juarez  
01. Mai: Tag der Arbeit  
16. September: Unabhängigkeitstag  
18. November: Jahrestag der Revolution von 1910

**Zollflughäfen:**  
Cancun, Mexiko-City International u.a.

**Wichtige Seehäfen:**  
Altamira, Coatzacoalcos, Ensenada, Lazaro Cardenas, Manzanillo, Salina Cruz, Veracruz

**Korrespondenzsprache:**  
Spanisch

**Zolltarif (für Nicht-EU-Waren):**  
Harmonisiertes System

Zur besonderen Beachtung: Für die Zollabfertigung muss in Mexiko ein zugelassener Zollagent eingeschaltet werden, der den Einführer vertritt und für ihn die Anmeldung der Waren vornimmt.

**Zahlungsbedingungen und Angebote:**  
Vorauszahlung oder Zahlung gegen unwiderrufliches, bankbestätigtes Dokumentenakkreditiv ratsam. Fakturierung in USD oder Landeswährung. Angebote und Prospekte in spanischer Sprache.

**Euler Hermes Länder-Klassifizierung:**  
Entgeltkategorie: 3 von 7

Es bestehen keine formellen Deckungseinschränkungen.

Auszug aus den „Exportbestimmungen anderer Länder“ 2018 sowie aus den „Konsulats- und Mustervorschriften“ (42. Auflage, 2017/2018).

# „CO2-Rucksack verschiebt sich in die Zulieferkette“

Globalisierung, Freihandelsabkommen und internationale Handelsbeziehungen: Die deutsche Wirtschaft ist eng in die globalen Lieferketten verwoben. Beschaffungsprozesse aus Entwicklungs- und Schwellenländern werfen zusehends die Frage der Nachhaltigkeit auf. Wie deutsche Firmen ihre Lieferkette dementsprechend aufstellen können und was derzeit die größten Hindernisse sind, erklärt Dr. Martin Müller, Professor für Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Ulm, im Gespräch mit VR International.

**VR International:** Nachhaltigkeit ist ein umfassender Begriff - was verstehen Sie darunter?

**Martin Müller:** Aus der gesamtgesellschaftlichen Perspektive verweise ich auf die Brundtland-Definition mit den Kernelementen der intra- und intergenerativen Gerechtigkeit. Aus einer Unternehmensperspektive geht es um die Integration von sozialen (etwa Menschenrechte) und ökologischen Themen (zum Beispiel CO2-Reduktion) in die Kernprozesse der Unternehmen, hier im Speziellen um den Einkauf.

**VR International:** Viele Unternehmen widmen dieser Thematik weiterhin wenig Beachtung, obwohl sie zunehmend Druck von außen verspüren. Was glauben Sie, woran liegt das?

**Martin Müller:** Das Spektrum ist hier sehr weit. Es gibt sehr vorbildliche Unternehmen, die sehr viel tun und engagiert sind und es gibt Firmen, die von dem Thema nichts wissen wollen. Es wird oft gefragt, ob sich Nachhaltigkeit in der Lieferkette auch rechnet. Da dies schwer zu belegen ist, ist man eher zurückhaltend. Auch fehlen Informationen und die Kosten werden überschätzt, wenn man ein entsprechendes System einführen will. Oft sehen die Unternehmen die Anzahl ihrer Lieferanten und die Komplexität des Lieferantennetzwerks und übersehen, dass eine risikobasierte Vorgehensweise und das Nutzen von Brancheninitiativen erheblich Kosten sparen kann.

**VR International:** Wie stellt ein Unternehmer überhaupt fest, wie nachhaltig seine Firma ist?

**Martin Müller:** Genau wie es kein nachhaltiges Produkt geben kann, sondern

nur nachhaltige Lebensstile, so gibt es auch kein nachhaltiges Unternehmen. Ausgangspunkt ist eine Ist-Analyse, idealerweise mit einer Wesentlichkeits- oder Materialitätsanalyse, in der aus interner und externer Sicht (mittels der Stakeholder des Unternehmens) priorisiert wird, was die wichtigen Handlungsfelder sind. In diesen Bereichen kann man sich dann Ziele setzen und Maßnahmen ableiten - ein ganz normaler Strategieprozess.

Bei den Zielen kann man sich, zum Beispiel im Klimaschutz, an den Zielen des Paris-Abkommens beziehungsweise der Bundesregierung orientieren oder in anderen Bereichen an den UN Sustainable Development Goals. Im Verhältnis dazu kann man dann seine eigene Leistung bewerten und eine Standortbestimmung vornehmen - dies wäre auf Gesamtunternehmensebene. Man kann es dann auf die einzelnen Firmenbereiche runterbrechen, wie etwa den Einkauf. In der Automobilindustrie zum Beispiel verschiebt sich der CO2-Rucksack durch die Einführung von Elektroautos in die Zulieferkette, sodass die Einsparungen über die Lieferanten gesteuert werden müssen.

**VR International:** Auch für Investoren wird das Thema Nachhaltigkeit immer bedeutender. Welche Rolle spielen hierbei die sogenannten ESG-Kriterien?

**Martin Müller:** Sie sind das entscheidende Bewertungskriterium, um Unternehmen miteinander zu vergleichen und Empfehlungen für Spezialfonds daraus abzuleiten. Sie werden verstärkt nachgefragt, sonst hätte auch Bloomberg nicht entsprechend aufgerüstet und bietet nun sehr umfassende ESG-Daten an. Ich sehe da eine sehr dynamische Entwicklung, auch was die Qualität der Daten angeht.

## Interview mit ...

Professor Dr.  
**MARTIN MÜLLER**  
Professor für  
Nachhaltige  
Unternehmensführung  
martin.mueller@uni-  
ulm.de  
Tel.: 07 31 - 50 323 50



**VR International:** Was hat es mit der CSR-Richtlinie auf sich und welche Betriebe fallen darunter?

**Martin Müller:** Es geht um eine Berichtspflicht über soziale Aspekte für kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern. Bislang war die Veröffentlichung entsprechender Daten freiwillig, nun gibt es erstmals eine Standardisierung. Warum man dabei aber nicht auf GRI (einen bestehenden Standard, nachdem fast alle DAX-Unternehmen berichten) rekurriert, ist mir unklar.

**VR International:** In welchen Branchen sind die Herausforderungen besonders groß?

**Martin Müller:** Sehr schwer zu sagen. Der Klimawandel wird die meisten Menschenleben kosten und extreme Schäden verursachen. Unternehmen müssen aber auch aktuelle Themen auf dem Schirm haben, wie die Debatte um Kunststoff und Mikroplastik. In der Textilindustrie gibt es immer wieder Probleme mit den Arbeitsbedingungen, bei der Ernte im Nahrungssektor ist Kinderarbeit ein großes Problem. Im Rohstoffsektor spielen ökologische und soziale Themen eine Rolle. So hat jede Branche ihre Probleme.

**VR International:** Vielen Dank.

# Industrie 4.0 kommt nach Mexiko

Die mexikanische Industrie ist in den vergangenen Jahren angetrieben von der Automobilbranche beachtlich gewachsen. Im Gegensatz zu den führenden, großen Industrienationen nimmt der Anteil der Industrie an der der gesamten Wertschöpfung der Volkswirtschaft sogar noch zu.

Die Industrie des Landes verteilt sich vor allem auf zwei größere Regionen. Die nördlichen Bundesstaaten entlang der Grenze zu den Vereinigten Staaten - dazu gehören Baja California, Sonora, Chihuahua und Nuevo León. Weitere industriell stark aufgestellte Regionen befinden sich weiter im Zentrum des Landes in den Bundesstaaten Bajío, Mexico und Puebla, in dem unter anderem Volkswagen und Audi fertigen.

Dies spiegelt sich auch in der zunehmenden Nachfrage nach fortschrittlicher Fertigungstechnik wider, die im vergangenen Jahr bei rund 2,1 Mrd. EUR lag. Vor allem Prozessautomatisierung, Robotik,

vernetzte Maschinen und Datenanalyse waren bei den mexikanischen Industrieunternehmen gefragte Investitionsfelder, wie Florian Steinmeyer von Germany Trade & Invest zu berichten weiß.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau ist Mexiko der sechzehntgrößte Auslandsmarkt und der drittgrößte Überseemarkt (hinter den USA und China) für deutsche Maschinenbauer. Die mexikanische Regierung sieht in ihrem Strategieplan für die Digitalisierung der Produktion alleine für Internet-of-Things-Produkte eine Marktgröße von 8 Mrd. USD im Jahr 2025.

## Roboterichte noch sehr niedrig

Die Nachfrage nach moderner Produktionstechnologie hängt vor allem damit zusammen, dass der Grad der Robotisierung in Mexiko noch sehr gering ist und die Produzenten einiges aufzuholen haben. Auf 10.000 menschliche Arbeits-

kräfte in der Industrie kamen laut World Robotics Report der International Federation of Robotics im Jahr 2016 in Mexiko nur 31 Produktionsroboter. In Deutschland waren es 309, im weltweiten Spitzenreiter Südkorea ganz 631.

Laut einer Siemens-Studie von Ende 2016 hatten schon damals 59% der befragten Unternehmen eine konkrete Digitalisierungsstrategie für die kommenden ein bis fünf Jahre.

Die besten Absatzchancen für deutsche Ausrüster sieht Steinmeyer in der Kfz-Industrie - besonders im Bereich der Zulieferer, die sich zunehmend im Land niederlassen, um die großen Fertigungswerke der Autohersteller mit Teilen zu beliefern. Daneben seien die Nahrungsmittelbranche, die Elektroindustrie und der Energiesektor aussichtsreich. Letzterer boomt seit der Energiereform im Jahr 2013, als große Teile des Sektors privatisiert wurden. Besonders die Petrochemie zieht seitdem große Investitionssummen an.



## Weitere Informationen

### AHK Mexiko

<https://mexiko.ahk.de/>

### International Federation of Robotics

<https://ifr.org/>

### Nationale Digitalstrategie

<http://www.gob.mx/mexicodigital>

### Verband für Fertigungstechnologie

<http://www.amtcenter.org.mx/>

### Industrial Transformation Mexico

(Ableger der Hannover Messe)

9.-11. Oktober 2019 in León, Guanajuato

<https://www.hfmexico.mx/IndustrialTransformation/>

## Datensicherheit sollte gewahrt sein

Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg sieht Steinmeyer auch in der Bearbeitung des Themas Datenschutz. Auch in Mexiko sind Unternehmen vorsichtig, wenn es darum geht ihre Fertigungs- und Produktdaten in die Hand cloudgestützter Systeme, die möglicherweise auf fremden Servern laufen, zu geben. Eine klar ausformulierte, vertrauenserweckende Datenschutzstrategie sei daher ein wichtiges Verkaufsargument.

Auch Andreas Hoberg, Vertriebsvorstand der Ingenics AG, einem Beratungsunternehmen mit dem Schwerpunkt auf Prozess- und Organisationsberatung für Wertschöpfungssysteme, sieht aufgrund des steigenden Automatisierungsgrads ein großes Potenzial für Industrie-4.0-Lösungen. Ein wichtiger Grund für die Nachfrage nach Automatisierungstechnik ist laut Hoberg die sich langsam aber stetig schließende Lohnschere zwischen Mexiko und weiterentwickelten Industrieländern. In den nächsten zehn bis 15 Jahren müsse das Land daher seine Produktivität deutlich steigern, um auch langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Trends beobachtet Hoberg vor allem in der Automobilindustrie in Form von Mensch-Roboter-Kollaboration, der Ver-

netzung physischer und virtueller Gegenstände, Big-Data-Analysen und Designsimulationen. Daneben beobachtet Ingenics eine zunehmende Clusterbildung rund um das Thema Manufacturing Operating Systems in den oben genannten Industrieregionen.

## Zuverlässigkeit ist wichtiger als maximale Innovation

Als wichtige Anforderungen an Hersteller von Industrie-4.0-Technologie nennt Hoberg die sofortige Lieferfähigkeit von Ausrüstung nach der Fertigstellung eines neuen Werkes. So sei nicht unbedingt die modernste aller möglichen Technologie gefragt, sondern solche, die möglichst schnell zum Einsatz kommen kann. Genauso wird die Stabilität der Roboter, Maschinen und Elektronik höher eingeschätzt als ein stärkerer Innovationsgrad. Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sollten grundsätzlich zuerst gewährleistet sein, bevor neue Entwicklungsschritte implementiert werden.

Einen weiteren Wachstumsmarkt sieht Hoberg in der Logistikbranche. Mexiko als Transitland zwischen den USA sowie Mittel- und Südamerika, dessen Industrieunternehmen vor allem für den nordamerikanischen Markt produzieren, ist

von einer effektiven Transportlogistik anhängig. Absatzchancen ergeben sich im Bereich der vernetzten Lager- und Regaltechnik, etwa bei Dashboardsystemen für Lagerauslastung und -optimierung und Bestandskontrolle. Auch Systeme für die Echtzeitinformationsübermittlung an Fahrer (Parkplatzsituation, Wartezeit, administrative Vorgänge) und zwischen Lieferanten, Lagerverantwortlichen und Transporteuren sind immer mehr gefragt.

## Dienstleistungen nach dem Verkauf der Hardware

Bernd Noack, Geschäftsführer von Festo Pneumatic, einem in Mexiko ansässigen Hersteller von Pneumatiksystemen, sieht Herausforderungen für Industrie 4.0 vor allem im nötigen Wandel der Unternehmenskulturen und der Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit den neuen Technologien. Als Hersteller müsse man vor allem die Kunden über den Kauf der Systeme hinaus bei der Implementierung und dem Einsatz dieser begleiten.

Problematisch sei, dass viele Unternehmen in Mexiko noch mit ganz grundsätzlichen Fragen der Automatisierung beschäftigt seien, weshalb man beim Verkauf von Industrie-4.0-Lösungen häufig erst vorhergehende technologische Grundlagen legen müsse. Diese in seinem Portfolio zu haben, sei äußerst hilfreich für den Abschluss von Aufträgen.

## Kontakte

Florian Steinmeyer, Berichterstatler für Mexiko und Kuba, Germany Trade & Invest

Andreas Hoberg, Vorstand Vertrieb, Ingenics AG,  
<https://www.ingenics.com/de/>

Bernd Noack, Geschäftsführer, Festo Pneumatic S.A.,  
<https://www.festo.com/>

## IMPRESSUM

Herausgeber: DZ BANK AG, Deutscher Genossenschafts-Verlag eG  
Redaktion: MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG  
Rudolfstr. 22-24, 60327 Frankfurt am Main  
Objektleitung: Andreas Köller, DG VERLAG, E-Mail: [akoeller@dgverlag.de](mailto:akoeller@dgverlag.de)  
Verlag: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG  
Vertreten durch den Vorstand:  
Peter Erlebach (Vorsitzender), Franz-J. Köllner und Mark Wülfinghoff,  
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Druck und Versand: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied  
Bildnachweis: Shutterstock, DZ Bank, Martin Müller  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Deutschen Genossenschafts-Verlages eG zulässig.  
ISSN 2195-206X  
VR International erscheint monatlich und ist bei Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.  
Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor Erscheinungstermin.  
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.